

## **Bericht von der Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 12. Juni 2019, um 16.30 Uhr auf dem Kiekeberg**

Nach der Begrüßung durch die Ortsvereinsvorsitzende Frau Richter-Jakumeit begann die Veranstaltung wie in jedem Jahr mit einem Vortrag. Eingeladen war Herr Hausmann vom DRK-Kreisverband über den Hausnotruf des DRK.

Dieser referierte über das System des Hausnotrufes, das in den letzten Jahren technisch optimiert wurde.

Es stehen einige neue Geräte zur Verfügung, die über den Telefonanschluss oder über das Handynetz (für unterwegs auch mit GPS-Funktion) mit der Rettungsleitstelle in Winsen verbinden. Empfehlenswert ist der an einer Halskette tragbare wasserdichte Notrufknopf. Die Anschlussgebühren trägt ab dem Pflegegrad 0 die Krankenkasse bzw. die Pflegeversicherung. Interessierten wird empfohlen, sich über das für sie passende Gerät - und auch über einen Zugang zu ihrer Wohnung für Helfer - beraten lassen.

Nach dem Vortrag folgte die eigentliche Mitgliederversammlung, zu der 22 Teilnehmer erschienen waren.

Positiv fiel der Bericht der Schatzmeisterin Elli Meyer aus: Die Herbstsammlung für den Kreisverband 2018 ergab einen Betrag von 2.915 Euro. Aufgrund dieses Erfolges soll sie auch in diesem Jahr durchgeführt werden.

Anschließend berichteten die Spartenleiterinnen aus ihren Bereichen:

In der Vahrendorfer Gymnastikgruppe haben inzwischen Frau Harbeck und Frau Seeliger an Stelle von Frau Marzahn die Leitung übernommen. Die Übungsleiterinnen wechseln sich terminlich ab. Frau Seeliger berichtet über den Stand der Gruppe.

Die Gymnastikgruppe in Sieversen steht auch vor Veränderungen. Sie wird im Wechsel geleitet von Marlies Meyer und Micheline Lang. Frau Lang berichtet zum Stand der Gruppe und weist darauf hin, dass sie die Übungsleiter-Tätigkeit aufgeben möchte. Es wird zurzeit eine Nachfolgerin gesucht.

Auch in der Kleiderkammer gibt es Veränderungen: Zwei neue Helferinnen haben die Arbeit dort aufgenommen. Allerdings ist eine wichtige Hilfe auch weggefallen: Der Flüchtling aus dem Sudan, der die Kleiderkammer tatkräftig unterstützt hat, hat inzwischen eine feste Arbeit gefunden.

Die Leiterin der Kleiderkammer, Frau Lorenzen, beklagte einen Rückgang der Einnahmen. Hier wirkt sich die andauernde Sperrung des Ehestorfer Heuweges aus, durch den von Hamburger Seite der Zuweg nach Vahrendorf verschlossen ist. Dennoch soll der Beitrag pro Korb mit Kleidung bei zwei Euro verbleiben.

Frau Staudt gab einen Bericht über die Seniorenarbeit und weist auf künftige Veranstaltungen hin. Es finden regelmäßig einmal monatlich die „Donnerstagsveranstaltungen“ statt und für 2020 sind wieder interessante Ausflüge und Vorträge geplant.

Für die Tanzgruppe sprach Ulla Fischer, die diese im Wechsel mit Susanne Lang leitet und warb für weitere Teilnehmer. Die Gruppe trifft sich am zweiten und vierten Mittwoch im Gemeindehaus Vahrendorf.

Frau Marzahn, Leiterin der Gedächtnistrainingsgruppe, erinnerte an ihren Kurs, der montags von 10 -11.30 Uhr jeweils im Frühjahr und im Herbst im Feuerwehrhaus Ehestorf stattfindet.

Die Schatzmeisterin Elli Meyer erläuterte die finanzielle Situation des Ortsvereins. Durch erhöhte Ausgaben (z.B. eine Spende für einen Defibrillator beim DRK Winsen und die Ausbildung für zwei Gymnastiktrainerinnen) ergab sich für das Jahr 2018 ein Minus in der Bilanz, das aber durch Rücklagen ausgeglichen werden konnte.

Frau Meyer will künftig die Gewinn- und Verlustrechnung in konzentrierter Form durchführen. Ob ein Überschuss erreicht wurde oder nicht, wird selbstverständlich ermittelt.

Es folgten der Kassenprüfungsbericht der Prüferinnen Frau Stehr und Frau Kolbeck, die keinen Anlass zu Zweifeln an der ordnungsgemäßen Kassenführung feststellten.

Kassenwartin und Vorstand wurden auf Antrag aus der Versammlung entlastet.

Turnusmäßig stand die Neuwahl in der Kassenprüfung an, Frau Blunck wurde als Nachfolgerin von Frau Kolbeck zur Kassenprüferin gewählt.

Unter dem TOP „Allgemeines“ wurde ein Problem der Geschäftsstelle/ Kleiderkammer erörtert: Nach der Instandsetzung der Telefonanlage in der Kleiderkammer hat die Telekom die Anschlussgebühren dramatisch erhöht, so dass erwogen wird, statt des Festnetzes ein Mobiltelefon auf prepaid-Basis bereitzustellen. Der Vorstand wird eine geeignete Lösung suchen.

Nach knapp zweieinhalb Stunden endete die Veranstaltung durch abschließende Worte von Frau Richter-Jakumeit.